

## **Die Struktur des Zweckverbandes**

Der **Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Bamberg-Forchheim** (ZRF) ist eine Gebietskörperschaft des öffentlichen Rechts. Mitglieder sind die kreisfreie Stadt Bamberg, der Landkreis Bamberg und der Landkreis Forchheim, die zusammen acht Verbandsräte in die Verbandsversammlung entsenden.

Der Vorsitz des ZRF wechselt turnusmäßig alle zwei Jahre. 2018 und 2019 hat der Bamberger Oberbürgermeister Andreas Starke den Vorsitz inne. Stellvertreter ist der Bamberger Landrat Johann Kalb. Geschäftsführerin des ZRF ist die Dipl.Verw.wirtin (FH) Christine Feldbauer. Die Leitstellenleitung der Integrierten Leitstelle liegt seit 2014 bei Dipl.-Ing. (FH) Matthias Böhmer, Stellvertreter ist Dietmar Willert.

Von 2005 bis 2010 betrieb der Zweckverband die Rettungsleitstelle Bamberg und stellte am 16.03.2010 die Integrierte Leitstelle in Betrieb. Der Rettungszweckverband (seit 1974) und ZRF (seit 2003) sind nach dem Bayerischen Rettungsdienstgesetz für die Gestaltung und die Ausführung des Notarztdienstes, des Rettungsdienstes und des Krankentransportes zuständig.

## **Die wichtigsten Aufgaben des ZRF**

1. Sicherstellung und Optimierung des Rettungs- und des Notarztdienstes
2. Überwachung der Einhaltung der öffentlich-rechtlichen Verträge mit folgenden Rettungsorganisationen, die seit langem auf dem Gebiet der humanitären Hilfeleistung tätig sind:
  - Arbeiter-Samariter-Bund
  - Bayerisches Rotes Kreuz
  - Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
  - Johanniter-Unfall-Hilfe
  - Malteser Rettungsdienst gGmbH
3. Kontinuierliche Überwachung der Leistungsstandards und Entscheidung über notwendige Ausstattung im Rettungswesen
4. Ansprechpartner für Mängel im System der Rettungsabläufe
5. Betrieb der Integrierten Leitstelle (ILS) seit 16.03.2010
6. Realisierung des digitalen Sprechfunkes mit Installierung einer Taktisch-Technischen Betriebsstelle (TTB) ab 01.01.2017, Steuerung und Begleitung der Umsetzung Alarmierungsbekanntmachung, Zukunftsprojekt digitale Tetra-Alarmierung und Umsetzung eCall in Fahrzeugen.

Durch die Inbetriebnahme der insgesamt 26 Integrierten Leitstellen in Bayern wurde die Alarmierung von Feuerwehr und Rettungsdienst aus einer Hand erreicht. Damit erfüllt Bayern die Vorgabe des Europaparlamentes, die "112" als europaweit einheitliche Notrufnummer einzuführen.

Die ILS Bamberg-Forchheim alarmiert **Feuerwehr, Rettungsdienst, THW und Katastrophenschutz** und leistet bei Unglücksfällen taktische und logistische Unterstützung.

Unsere Systemadministratoren haben alle Gemeinden mit ihren Ortsteilen, alle bekannten Straßen und Gebäude, alle besonderen Einrichtungen (z.B. Schulen, Krankenhäuser und Firmen mit besonderem Gefährdungspotential), alle Feuerwehren, das THW, den Rettungsdienst, den Notarzdienst, die Wasserrettung, die Bergrettung und alle übrigen Hilfsdienste in ein Computersystem mittels Alarmierungsstrukturen erfasst. Die Einsatzleitsoftware ELDIS III BY wurde von der österreichischen Firma Eurofunk Kappacher entwickelt und kommt bayernweit zum Einsatz.

Die einzelnen Integrierten Leitstellen werden in den kommenden Jahren bayernweit weiter vernetzt werden. So können sie auch außerhalb ihres originären örtlichen Zuständigkeitsbereiches die Nachbarleitstellen bei einem eventuellen Ausfall einer Leitstelle unterstützen, obwohl ein Ausfall wegen der mehrfachen redundanten Absicherung äußerst unwahrscheinlich ist.